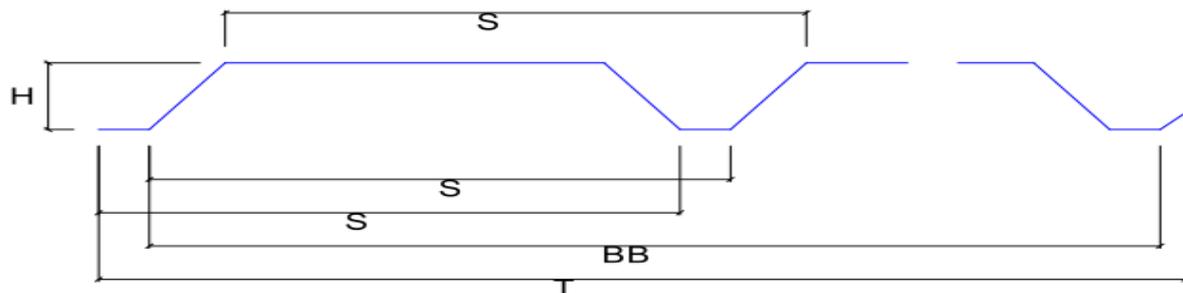


Vermassungshilfe für Trapezbleche

Um Trapezbleche zu identifizieren benötigt man verschiedene Masse, deren Ermittlung wir hier kurz darstellen möchten. Hier ein Ausschnitt von einem Trapezbleche: (alle Masse in mm)



Höhe (das wichtigste Mass) ermittelt man, indem man ein Metermass in das Trapezblech stellt und dann quer z.B. ein zweites Metermass (eine Wasserwaage, Holzklotz,..) auf das Trapezblech legt. So kann man die Höhe des Trapezblechs einigermaßen genau ablesen.

Sickenbreite ist das Mass vom Anfang des Berges bis zum nächsten Anfang, oder das Mass vom Ende des Berges bis zum nächsten Ende.

Verbaute Trapezbleche sind aber oft verformt, so dass die oben ermittelten Masse nicht mehr den Originalmassen entsprechen. Aus diesem Grund sind weitere Masse zur Kontrolle und Sicherheit sehr nützlich.

Tafelbreite die Breite eines Bleches gemessen Anfang Blech bis Ende Blech.

BauBreite BB = Deckbreite des Blechs

Anzahl Sicken die Tafelbreite abzüglich der Überlappung geteilt durch die Sickenanzahl muss die Sickenbreite ergeben.

Die normale Trapezblechbezeichnung ist: Höhe/Sickenbreite z.B. 35/207 und bedeutet das Trapezblech ist 35 mm hoch und hat eine Sickenbreite von 207 mm.

© Ortmann Trapezbleche